



Start of Kulp Family Collection
AR 975

Sys #: 000193806

LEO BAECK INSTITUTE
Center for Jewish History

15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400
Fax: (212) 988-1305
Email: lbaeck@lbi.cjh.org
URL: <http://www.lbi.org>

AR 975

VI

Kulp Family Collection. undated, 1936-1958

B 32/4

1817 Kulp, Familie

(loc 5 3894)
AR-A.354

1. Register-Auszug Eheschliessung Buedingen 975
1843 Photokopie von Masch.Abschr aus dem
Jahre 1958 1p
2. "Erinnerung an Rabbi Moses Mainz" 1805-1886
n.p. n.d. (1936) Photokopie v Ztg.art 1p
3. Frenkel, Moses "Der Mitter zum Geburtstag"
Gedicht n.p. n.d. Handschr 4p

1.Name 2.Urkunden Ehe 3.Mainz, Moses 4.Rabbiner Mainz
5.Frenkel, Moses

A u s z u g

aus dem Trauungsregister der Juden in der

Bürgermeisterei Büdingen

Kreises Büdingen

vom Jahre

1 8 4 3 .

Seite 1

Im Jahre Eintausend achthundert vierzig drei den 11. Febr. sind vor mir, dem Bürgermeister der Gemeinde Büdingen erschienen die Ehegatten: Aron K u l p, Schutzjude dahier alt 28 Jahre und dessen Ehefrau Malchen alt 28 Jahre, Tochter des David Löwenthal zu Hetzbach, so dann die beiden Zeugen: Götz Lilienfeld und Samuel Herrmann, dahier und haben erklärt, daß die Erstere, auf vorher von Großherzoglichem Kreisrath zu Büdingen ausgewirkten Heirathsschein am achten dieses Monats laut Bescheinigung des Rabbinen, welche sie hiermit vorzeigen, zu Büdingen kopulirt worden seien, worüber ich gegenwärtigen Act geführt habe, und welches nach geschehener Vorlesung mit den Erschienen vor mir unterschrieben worden ist.

A r o n K u l p)

Handzeichen, un-
leserlich)

)
) Ehegatten
)
)
)

Götz Lilienfeld)

Samuel Herrmann)

) Zeugen
)

Zur Beglaubigung
der Bürgermeister

J e c k e l

Für die Richtigkeit des Auszuges
Büdingen, den 19. Mai 1958.
Standesbeamte in Büdingen

v.

Preis



tum, um ihn schliesslich doch an den feilen Dingen einer schamlos berechnenden Alltagsprosa zu verlieren. Inmitten einer von Macht, gier und Unzucht verunstalteten Welt, der übrigens Winders Kunst,

Grafen

Erinnerung an Rabbi Moses Mainz s. A.

zum 50. Todestag am 22. Siwan 5696

Zu den markanten Persönlichkeiten, die das Werden der Frankfurter Gemeinde entscheidend beeinflussen, gehört der im Jahre 1856 verstorbene Moses Löb Mainz, der allgemein Reb Mo-sche Mainz genannt wurde. Er entstammte einer in Frankfurt sit-angesessenen Familie. Der Familienforscher Dietz führt diese Urspung bis 1390 in Frankfurt zurück, ein Teil der Familie wohnte auch noch später in Mainz. Am 25. März 1622 wurde dem „Löb von Mainz“ das Bürgerrecht in Frankfurt verliehen und von dieser Zeit an lässt sich die Stammlinie der Familie bis in unsere Tage verfolgen.

Moses Mainz wurde im Jahre 1805 als Sohn von Löb Herz Mainz und seiner Ehefrau Mathle geb. Rindskopf geboren. Der Vater Löb Mainz, ein angesehenes Kaufmann, liess sich das Haus Denzheimer-Strasse 12 (später Börnstrasse 52) bauen, das noch heute im Familienbesitz ist. Hier betrieb er ein Manufaktur-warengeschäft, das er im Jahre 1834 seinen beiden Söhnen Moses und Michael übertrug, die es unter der Firma L. H. Mainz Söhne weiterführten. Seine Tochter Adelheid heiratete den Frankfurter Bürgerssohn Julia Kulp.

Schon von früher Jugend an widmete sich Moses Mainz mit grossem Fleiss dem Studium des Talmud, zu dessen hervor-ragendem Kenner er heranwuchs, sodass sein Name weit über Frankfurt a. Main hinaus bekannt wurde. Die eigentliche Führung des Geschäftes übernahm sein Bruder Michael, um in wahrer

Gebärde entgegenkam. Aber die Ehrung, die ihm zuteil wurde, lässt hoffen, dass sich der Ruf eines jüdischen und menschheit-lichen Dichters mehr und verbreiten wird. — Nur seinen Namen wachzuhalten, ist dieses Hinweisziel.

brüderlicher Zuneigung Moses die Möglichkeit des Talmud-stu-diums zu erhalten.

Rabbi Mosche vermählte sich mit einer Tochter aus der alten Frankfurter Familie Doktor. Die Firma L. H. Mainz Söhne wurde später in Mainz & Co. abgeändert und von dem ältesten Sohn des Moses Mainz, Samuel, in Gemeinschaft mit Moses Mi-chael Mainz geführt. Die beiden anderen Söhne, Michael und Isaac wurden beidseitige Makler an der Frankfurter Börse. Michael wurde als Begründer und Organisator zahlreicher Wohlfahrts-institutionen weit bekannt. Die drei Töchter des Rabbi Moses Mainz waren mit Jacob Michael in Hamburg, Löb Goldschmidt und Lassar Mainz in Frankfurt verheiratet.

Der Ruf des Rabbi Moses Mainz als Talmudgelehrter war ausserhalb unserer Stadt nicht geringer als hier. Mit auswärtigen Gelehrten pflegte er regen Verkehr und nicht selten er-hielt er ihren Besuch. Mit dem berühmten Pressburger Rabbiner Rabbi Schmucl Binjamin Sofer (Ksaw Sofer) stand er in wissen-schaftlichem Briefwechsel. Im Beth Din des Frankfurter Rab-biners Salomon Trier wirkte er gelegentlich mit und er war der geistige Führer und Meister der Frankfurter Thoragelehrten, die sich alljährlich in der „Schass-Chewra“ versammelten, um gemeinschaftlich zu „lernen“. Das Lernen war ihm Inhalt des Lebens, und für die Intensität, mit der er sich dem Lernen wid-mete, spreche eine Begebenheit, die sich in der „Schass-Chewra“ zutrug und die für ihn charakteristisch ist:



Die Frankfurter Bank, Neue Mainzerstrasse 60

gegründet 1834

TEL. 20901

übernimmt die Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

Spareinlagen gegen Sparbuch

Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen



from Mrs. Geo E. Mc Kulp 12/27/27

Care Mr. Hume

Your Most Obedt^l
 Servant
 John D. Pugh.

Sei mir gewiss!
 aus der Luft zu mir
 das eine Einmal
 geben! Nichts!
 Wo man die
 mit der Luft
 zum Ringen
 der von der Luft
 der Luft will
 nicht, das man
 der Luft zu
 der Luft

[illegible]

Linnungam! Es ist künftige
 große Lust.
 Sie können? Geben wir
 die von Oben,
 und will ich von All-
 mächtigen verlassen;
 die für mich selbst? Alles
 ungeschicklich;
 Ihre ganze Bewegung
 die mich groß machen;
 Was nicht mehr Lust,
 die die Lust zu machen
 Sie können, doch
 können sie wollen
 Glauben!

Wm B. Franklin



End of Kulp Family Collection
